

bank (Seehandlung), Delbrück Schickler & Co., Bank f. Handel u. Ind. Aufgelegt am 16./7. 1896 zu 96.25%. Kurs in Berlin Ende 1896—1918: 96.25, 95, 92.25, —, —, 87, 90, 91.60, 91.25, 90.40, 88.50, 86.25, 86.25, —, 85.50, 87, 85.50, 85.10, —, —, 75, —, 82%.

4% Stadt-Anleihe von 1900. M. 1 800 000 in Stücken à M. 500, 1000, 2000, 5000. Zs.: 1./4., 1./10. Tilg.: Vom 1./4. 1902 ab durch Verl. im Dez. per 1./4. des folg. Jahres oder durch Ankauf mit jährl. 1 $\frac{1}{4}$ % u. Zs.-Zuwachs; die zu erwartenden Reinüberschüsse des aus Mitteln der Anleihe herzustellenden Elektrizitätswerkes werden bis zu 1 $\frac{1}{3}$ % der für das Werk aufgewandten Anleihe summen zu einem Ern.- u. Neuanlage-F. für dasselbe abgeführt und von dem dann noch verbleib. Reste der Überschüsse wird die Hälfte zur ausserord. Schuldentilgung verwendet werden; verstärkte Tilg. u. Gesamtkünd. bis 1910 ausgeschlossen. Zahlst.: Berlin: Preuss. Staatsbank (Seehandlung), Delbrück Schickler & Co., Bank f. Handel u. Ind.; Cottbus: Stadthauptkasse. Aufgelegt am 27./4. 1900 in Berlin zu 99%; erster Kurs am 28./5. 1900: 99%. Kurs in Berlin Ende 1900—1918: —, 102, 103.70, 104.25, 102.75, 102.50, 101.50, 98.75, 100.10, 100.30, 100, 99.50, 96.75, 97, —, —, 92, —, 94%.

Stadt-Anleihe von 1909 im Gesamtbetrage von M. 5 000 000, davon begeben:

4% Stadt-Anleihe von 1909, I. Ausgabe. M. 1 500 000 in Stücken à M. 500, 1000, 2000, 5000. Zs.: 1./4., 1./10. Tilg.: Durch Ankauf oder Verlos. im Dez. (zuerst Dez. 1910) per 1./4. des folg. Jahres (zuerst 1./4. 1911) mit jährl. wenigstens 1.75% u. Zs.-Zuwachs bis spät. 1940. Die Reinüberschüsse des Elektrizitätswerkes sind bis zu 1 $\frac{1}{3}$ % des Anlagekapitals zu einem Erneuerungs- u. Neuanlage-F. für das Werk abzuführen. Von den dann noch verbleibenden Überschüssen ist die Hälfte zur ausserord. Schuldentilg. zu verwenden. Verstärkte Tilg. u. Gesamtkündig. frühestens per 1./4. 1915 zulässig. Zahlst.: Cottbus: Stadthauptkasse, Bank für Handel u. Ind. Niederlassung Cottbus; Berlin: Preuss. Staatsbank (Seehandlung), Bank für Handel u. Ind., Delbrück Schickler & Co. Eingeführt in Berlin 3./2. 1910 zu 100.60%. Kurs in Berlin Ende 1910—1918: 100, 99.50, 96.75, 97, —, —, 90, —, 92%.

4% Stadt-Anleihe von 1911, II. Ausgabe. M. 1 830 000 in Stücken à M. 500, 1000, 2000, 5000. Zs.: 1./4., 1./10. Tilg.: Durch Ankauf oder Verlos. im Dez. (zuerst Dez. 1912) per 1./4. des folg. Jahres (zuerst 1./4. 1913) mit jährl. wenigstens 1.75% u. Zs.-Zuwachs bis spät. 1942. Die Reinüberschüsse des Elektrizitätswerkes sind bis zu 1 $\frac{1}{3}$ % des Anlagekapitals zu einem Erneuerungs- u. Neuanlage-F. für das Werk abzuführen. Von den dann noch verbleibenden Überschüssen ist die Hälfte zur ausserord. Schuldentilg. zu verwenden. Verstärkte Tilg. u. Gesamtkündig. frühestens per 1./4. 1926 zulässig. Zahlst.: Cottbus: Stadthauptkasse, Bank für Handel u. Ind. (Niederlass. Cottbus); Berlin: Preuss. Staatsbank (Seehandlung), Bank für Handel u. Ind., Delbrück Schickler & Co. Eingeführt in Berlin 28./6. 1911 zu 100.30%. Kurs in Berlin Ende 1911—1918: —, 97, 96.10, —, —, 90, —, 92%.

Anleihe vom 8./9. 1913 im Gesamtbetrage von M. 6 640 000, davon begeben:

4% Anleihe von 1913, I. Ausgabe. M. 3 500 000 in Stücken à M. 500, 1000, 2000. Zs.: 1./4., 1./10. Tilg.: Vom 1./4. 1914 ab durch Ankauf oder Verlos. im Dez. per 1./4. des folg. Jahres mit jährl. 1.75% u. Zs.-Zuwachs. Die Reinüberschüsse des Elektrizitätswerks einschl. der Überlandzentrale sind bis zu 1 $\frac{1}{3}$ %, diejenigen der Strassenbahn bis zu 1% des Anlagekapitals zu einem Erneuerungs- u. Neuanlage-F. für das Werk, die Überlandzentrale bezw. die Bahn abzuführen. Von den dann noch verbleibenden Überschüssen ist die Hälfte zur ausserordentl. Schuldentilg. zu verwenden. Gesamtkündig. u. Konvertierung bis 1923 ausgeschlossen. Zahlst.: Cottbus: Stadthauptkasse; Berlin: Commerz- u. Disconto-Bank sowie ihre sonst. Niederlass., Mitteldeutsche Creditbank sowie ihre sonst. Niederlass., Nationalbank für Deutschland; Breslau: E. Heilmann; Magdeburg: Mitteldeutsche Privatbank u. ihre sonst. Niederlass. Aufgelegt 6./1. 1914 zu 94.50%. Kurs 21./7. 1914: 94.50%. Ende 1916—1918: 90, —, 92%. Notiert in Berlin.

4% Anleihe von 1913 II. Ausgabe (1918). M. 3 140 000 in Stücken à M. 500, 1000, 2000 u. 5000. Zs.: 1./3., 1./9. Tilg. vom 1./3. 1920 ab durch Ankauf oder Verlos. im Dez. per 1./4. des folg. Jahres mit jährl. 1.75% u. Zs.-Zuwachs. Die Reinüberschüsse des Elektrizitätswerks einschl. der Überlandzentrale sind bis zu 1 $\frac{1}{3}$ %, diejenigen der Strassenbahn bis zu 1% des Anlagekapitals zu einem Erneuerungs- u. Neuanlage-F. für das Werk, die Überlandzentrale bezw. die Bahn abzuführen. Von den dann noch verbleibenden Überschüssen ist die Hälfte zur ausserordentl. Schuldentilg. zu verwenden. Verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung bis zum Jahre 1928 ausgeschlossen. Zahlst.: Cottbus: Stadthauptkasse; Berlin: Commerz- u. Disconto-Bank u. deren sämtliche Niederlass. Ausgegeben im Jahre 1918 zu 92%. Kurs Ende 1918: 92%.

Verj. der Zinsscheine in 4 J. (K), der verl. Stücke in 30 J. (F).

Crefeld.

Gesamte Stadtschuld am 31./3. 1914: M. 60 939 691.41. — Kämmerei-Vermögen am 31./3. 1914: M. 101 858 767.22, darunter ein Stiftungsvermögen von M. 4 925 677.14.

3 $\frac{1}{2}$ % konvertierte Stadt-Anleihe von 1882, anfangs 4%, 1890 herabgesetzt auf 3 $\frac{1}{2}$ %. M. 2 400 000 in Stücken zu M. 200, 500, 1000, 5000. Zs.: 1./1., 1./7. Tilg.: Durch Ankauf oder Verl. im Dez. zum 1./7. mit 1% u. Zs.-Zuwachs. Zahlst.: Crefeld: Stadthauptkasse; Berlin: Deutsche Bank, Disconto-Ges.; Frankf. a. M.: Disconto-Ges. Kurs in Berlin Ende 1918: 91%.

3 $\frac{1}{2}$ % Stadt-Anleihe von 1888. M. 3 500 000 in Stücken zu M. 500, 1000, 2000, 5000. Zs.: 1./1., 1./7. Tilg.: Durch Ankauf oder Verl. im Dez. zum 1./7. mit 1% u. Zs.-Zuwachs: